

Haushaltsmittel sollen effizient eingesetzt werden

Freie Wählergemeinschaft Bodenwöhr schloss Wahlkampf ab – Kritik an der Finanzpolitik der Gemeinde



Bodenwöhr. Zum Wahlkampfabschluss der Freien Wählergemeinschaft Bodenwöhr waren Kandidaten, Mitglieder und die interessierte Bevölkerung im Brauereigasthof Jacob in Bodenwöhr zusammengekommen. Das geht aus einer Pressemitteilung der Freien Wähler hervor.

Wie es in der Mitteilung weiter heißt, haben die Freien Wähler Kritik am momentanen Umgang mit Finanzmitteln in der Gemeinde Bodenwöhr geübt. Zum Auftakt habe zweiter Bürgermeister und stellvertretender Vorsitzender Albert Krieger die Freien Wähler als Opposition bezeichnet, die ver-



Infrastruktur und Gemeindefinanzen liegen Listenführerin Verena Obermeier besonders am Herzen. Foto: Christian Lutter

bessern und nicht verhindern wolle. Als Beispiel nannte er den Neubau der Grundschule. Die Räte der FWG seien gegen den Neubau gewesen, hätten den fallenen Beschluss je-

doch akzeptiert und seien dann bemüht gewesen, konstruktiv an der Gestaltung mitzuwirken. Dabei hätten sie immer die Kosten im Blick gehabt. Im Anschluss stellten sich die neun

Kandidaten für den Gemeinderat vor. Die amtierenden Gemeinderäte gaben zudem einen Einblick in ihre Arbeit.

Deutliche Kritik hat es laut Mitteilung von Fraktionssprecher Christian Lutter gegeben. Er habe bedauert, dass der Funkmasten in Blechhammer trotz eindeutigem Veto aller Räte aufgestellt worden sei. Grund dafür sei, dass die von der Verwaltung eingereichte Klage nur in Verbindung mit einem Eilantrag aufschiebende Wirkung gehabt hätte. Dieser Eilantrag sei nicht gestellt worden. Die Räte seien von einer aufschiebenden Wirkung ausgegangen, wie sie von der Verwaltung zugesichert worden sei.

Verärgert zeigte sich Lutter laut Mitteilung über die Nutzung der gewerblichen Werbetafeln für Wahlwerbung. Deren Aufstellung sei damals von allen Fraktionen abgelehnt worden. „Es wurde im Gemeinde-

rat vor etlichen Jahren beschlossen, dass es in Bodenwöhr keine Wahlplakate mehr gibt, sondern nur mehr die einheitlichen, gemeinsamen Werbetafeln in den Ortsteilen“, wird Christian Lutter zitiert. Nun tauche an unterschiedlichen Stellen Wahlwerbung außerhalb der Plakatwände auf.

Intensiv habe er sich auch mit der kommunalen Wärmeplanung beschäftigt. In diesem Zusammenhang sei er zu einer ersten Vorstellung für die kommunale Wärmeplanung durch das beauftragte Planungsbüro eingeladen gewesen. „In dieser Vorstellung wurde die Nutzung des Sees als Wärmequelle mit einer möglichen Wärmeleistung von 0,9 GWh/Jahr ermittelt und für ein größeres Wärmenetz als zu gering eingestuft“, wird Lutter weiter zitiert. Er versichere, dass die Fraktion an diesem Thema dranbleiben

würde.

Listenführerin Verena Obermeier nutzte die Gelegenheit für einen Ausblick auf die kommende Legislaturperiode. Um dem gesetzlichen Anspruch auf Ganztagsförderung Rechnung tragen zu können, habe sich die Gemeinde den Umbau des ehemaligen Hauptschulgebäudes vorgenommen.

Um die Wasserversorgung in Bodenwöhr aufrecht erhalten zu können, seien ebenfalls weitere Investitionen nötig. Auch an der Sanierung der in die Jahre gekommenen Verbandskläranlage müsse sich die Gemeinde beteiligen. Angesichts der anstehenden Großprojekte mahnte Verena Obermeier zur strikten Einhaltung der Haushaltsgrundsätze. Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit verpflichteten die öffentlichen Stellen, Haushaltsmittel so effizient wie nur möglich einzusetzen, erklärte sie.